



### Mehr Bürokratie für deutsche Betriebe

Schweiz ändert Regeln für die Mehrwertsteuer

Auf Handwerksbetriebe, die in der Schweiz tätig sind, kommen neue bürokratische Lasten zu. Seit dem 1. Januar 2018 müssen sie eine Schweizer Umsatzsteuernummer beantragen, wenn der gesamte Umsatz des Unternehmens einen Schwellenwert von 100.000 Schweizer Franken (ca. 85.000 Euro) übersteigt. Bislang beschränkte sich diese Umsatzsteuerpflicht auf die in der Schweiz steuerbaren Umsätze. Außerdem muss ein Steuervertreter, eine natürliche oder juristische Person mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz, benannt werden. Ausgenommen sind reine Warenlieferungen. Betriebe, die im Ausland tätig sind, sollten sich rechtzeitig die Unterstützung der Berater bei Handwerk International Baden-Württemberg oder der Handwerkskammer einholen.

**Ansprechpartner:** Hrvatin Vrzina, Exportberatung, Tel. 07121/2412-134, E-Mail: hrvatin.vrzina@hwk-reutlingen.de

### Rente, Riester & Co.

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am 20. Februar 2018, 9 bis 12 Uhr eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, dem Versicherungsverlauf und zu ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie der staatlich geförderten Riester-Rente.

**Die Beratung** findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Scheschowitsch, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.scheschowitsch@hwk-reutlingen.de

### Bebauungspläne

#### Stadt Hettingen

Bebauungsplanverfahren Interkommunales Gewerbegebiet „KG Berg“ im Stadtteil Inneringen nach § 2 Abs. 1 BauGB. Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung sowie die örtlichen Bauvorschriften und der Umweltbericht werden vom 22. Januar 2018 bis einschließlich 21. Februar 2018 bei der Stadt Hettingen, Schloss, ausgelegt.

#### Stadt Horb a.N.

2. Änderung des Bebauungsplanes „Bergwiesenacker“ in Horb a.N.-Mühlingen. Der Entwurf der Bebauungsplanänderung einschließlich der Begründung liegt in der Zeit vom 22. Januar 2018 bis 22. Februar 2018 bei der Stadtverwaltung Horb a.N. zur Einsichtnahme öffentlich aus.

#### Regionalverband Neckar-Alb

3. Änderung des Regionalplans Neckar-Alb 2013, Steinbrüche Dotternhausen (Plettenberg) und Rottenburg-Frommenhausen. Stellungnahmen können bis 16. März 2018 abgegeben werden. Stellungnahmen können während der Auslegungszeiten abgegeben werden.

**Handwerksbetriebe**, die von den Planungen direkt oder als Angrenzender betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/24120,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort



Die Faszination an Holz oder die kreativen Möglichkeiten sind mit die Hauptgründe für Abiturienten, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.

Foto: Handwerkskammer

# Erneut mehr Abiturienten im Handwerk

Leichter Rückgang bei neuen Ausbildungsverträgen im Jahr 2017

Im vergangenen Jahr haben 2.037 Frauen und Männer eine Ausbildung im Handwerk begonnen. Die Bilanz der Handwerkskammer Reutlingen zum 31. Dezember 2017 verzeichnet einen Rückgang von 40 Neuverträgen gegenüber dem Vorjahr; erneut haben aber mehr Abiturienten eine Ausbildung im Handwerk begonnen. In den fünf Landkreisen des Bezirks werden insgesamt 4.890 künftige Fachkräfte ausgebildet.

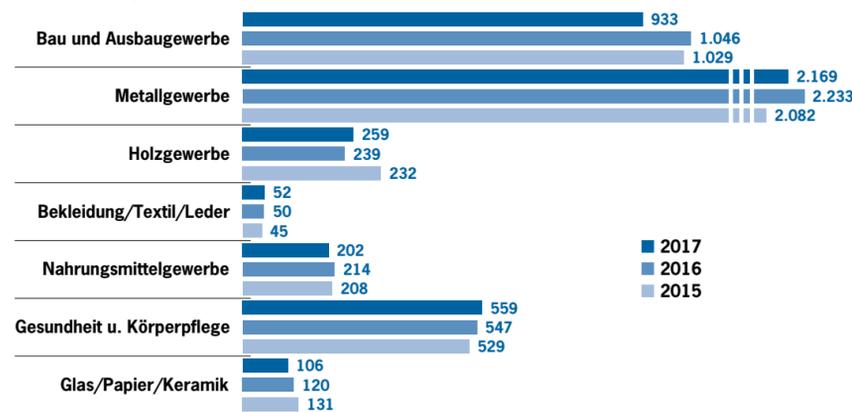
Nach einigen Jahren mit satten Zuwächsen (und einem leichten Rückgang im Vorjahr) weist die Kammerstatistik für 2016 demnach ein Minus von 1,9 Prozent aus. Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert hält allerdings die Fokussierung auf einen rein statistischen Vergleich nur für bedingt aussagekräftig, alleine schon aus strukturellen Gründen. „Ein Kleinbetrieb mit einem Auszubildenden besetzt die Stelle erst dann wieder neu, wenn ein Lehrling erfolgreich abgeschlossen hat. Obwohl dieser Betrieb regelmäßig ausbildet, taucht er in der Statistik der Neuverträge nur alle drei Jahre auf.“

### Duale Ausbildung im Hintertreffen

Für viele Betriebe, so Eisert, sei es grundsätzlich schwieriger geworden, die dringend benötigten Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Ursachen sieht er zum einen in der demografischen Entwicklung und zum anderen im Trend zum höheren Schulabschluss. Trotz sicherer Jobs und guter Karriereperspektiven gerate die duale Ausbildung dabei immer mehr ins Hintertreffen.

„Die Vorstellung, dass nur Abitur und Studium zählen, finden wir bei Jugendlichen, aber vor al-

### Alle Ausbildungsverhältnisse nach Branchen



Quelle: Handwerkskammer

lem bei deren Eltern und Lehrern. In vielen Fällen sind die Möglichkeiten, die eine Berufsausbildung im Handwerk bietet, gar nicht bekannt.“ Erfreulich sei allerdings, dass der Anteil der Abiturienten bei den neu abgeschlossenen Verträgen erneut angestiegen sei, und zwar auf jetzt 14,2 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent).

Bei einer repräsentativen Umfrage im vergangenen Jahr hatte sich ergeben, dass die Faszination an Materialien (wie zum Beispiel Holz oder Lebensmittel), ein allgemeines Interesse an Technik oder die kreativen Möglichkeiten die Hauptgründe für Abiturienten seien, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.

Rund 40 Prozent aller neuen Auszubildenden lernen im Übrigen einen Metall- und Elektroberuf. 797 Neuverträge entfallen demnach auf die gewerblichen Zulieferer (2016: 837), die damit die zahlenmäßig wichtigsten Ausbilder im Handwerk sind. Es folgt das Bau- und Ausbaugewerbe, das 425 neu abgeschlossene Lehrverträge verzeichnet (2015: 461).

### Regionaldaten

Die Bilanz in den einzelnen Landkreisen fällt uneinheitlich aus. Während die Betriebe in den Landkreisen Reutlingen (-4,6 Prozent), Tübingen (-6,4 Prozent) und Zollernalb (-1,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr weniger Ausbildungsverträge abschließen konnten, übertrafen ihre Kollegen in Sigmaringen (+6,8 Prozent) und Freudenstadt (+1,2 Prozent) die Vorjahreswerte.

### Lehrstellenbörse im Internet

Eine wichtige Adresse für Bewerber ist die Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer. „Wir schreiben viermal im Jahr alle Betriebe an und fragen die offenen Lehrstellen ab, um das Angebot aktuell zu halten“, erklärt Eisert. Die ausgeschriebenen Ausbildungsplätze für die Jahre 2018 und 2019 sind unter [www.hwk-reutlingen.de/ausbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung) abrufbar. Dort sind auch Informationen zu den mehr als 130 Ausbildungsberufen im Handwerk und Tipps zur Berufswahl zu finden.

**Freie Lehrstellen** können von Betrieben unter [www.hwk-reutlingen.de/lehrstellen](http://www.hwk-reutlingen.de/lehrstellen) schnell und einfach eingetragen werden

### Stress, Psyche und Arbeitsschutz

Workshop für Chefs und Führungskräfte

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Mit den arbeitsrechtlich vorgeschriebenen Vorgaben beschäftigt sich ein Workshop in der Handwerkskammer Reutlingen. Betriebsinhaber und Führungskräfte mit Personalverantwortung erfahren, wie sie die seit 2013 verpflichtend vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen im Unternehmen selbst durchführen können. Behandelt werden die rechtlichen Aspekte und der Verfahrensablauf, aber auch die Frage, wie sich andauernder Stress und Druck, Über- und Unterforderungen nachteilig auf die Gesundheit und das Leistungsvermögen von Mitarbeitern auswirken.

### Workshop

#### „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“

7. Februar 2018, 14 bis 18.30 Uhr  
Handwerkskammer Reutlingen, Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen  
Die Teilnahmegebühr beträgt 95 Euro.  
Anmeldung per E-Mail an: [beratung@hwk-reutlingen.de](mailto:beratung@hwk-reutlingen.de)

### Handwerk in der Region

Sonderbeilage in zehn Tageszeitungen

Seit über 15 Jahren veröffentlicht die Handwerkskammer Reutlingen bereits die freien Lehrstellen ihrer Mitgliedsbetriebe im Internet. Über 15.000 Lehrstellen wurden so inzwischen veröffentlicht. Seit dem Jahr 2006 werden darüber hinaus diese Angebote in der Beilage „Handwerk in der Region“ veröffentlicht – und das ist deutschlandweit immer noch einzigartig. Auch in diesem Jahr hat die Handwerkskammer gemeinsam mit zehn Tageszeitungen ein Paket geschnürt, damit Handwerksbetriebe sich in einer hochwertigen Beilage in Magazin-Format präsentieren können. Veröffentlicht werden unter anderem wieder mehrere hundert freie Lehrstellen, Beiträge zu aktuellen Handwerksthemen sowie Informationen für Verbraucher. Die Beilage mit dem Titel „Das Handwerk in der Region“ erscheint am Freitag, 9. März 2018.



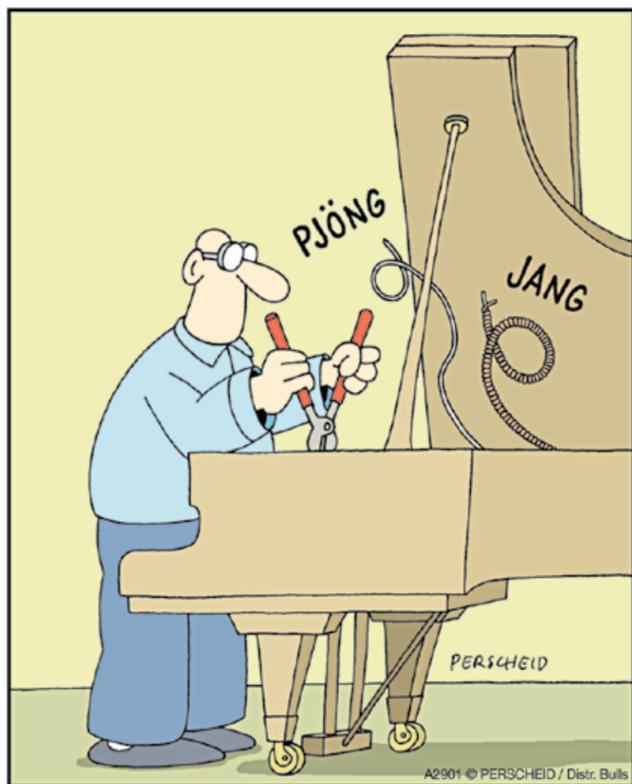
erscheint am Freitag, 9. März 2018.

**Attraktiver Werbeträger** in der Region.

Foto: Handwerkskammer

### Ansprechpartner

Ansprechpartner für Anzeigenpreise:  
■ Sibylle Pilarczyk, Schwäbisches Tagblatt und Gesamtauflage, Tel. 07071/934195  
■ Ottmar Biesinger, Südwest Presse Neckar-Chronik, Tel. 07451/900913  
■ Dorothee Gulde Metzinger-Uracher Volksblatt, Tel. 07123/6988311  
■ Wolfgang Kurz, Reutlinger Nachrichten, Tel. 07121/930231  
■ Lilli Lohmüller, Hohenzollerische Zeitung, Tel. 07471/931519  
■ Kevin Jetter, Zollern-Alb Kurier, Tel. 07433/266146  
■ Dietmar Sommer, Alb Bote, Tel. 07381/18723  
■ Alexander Rist, Reutlinger General-Anzeiger, Tel. 07121/302-240  
■ Matthias Eisele, Schwäbische Zeitung (eigene Beilage), Tel. 07571/728-222  
■ Johannes Persterer, Südkurier (eigene Beilage), Tel. 07552/9229-6221



DAS MUSIKALISCHE HAUPTSTADTQUIZ

## Neue Regeln beim Datenschutz

### Leitfaden zur Datenschutz-Grundverordnung

Ab dem 25. Mai 2018 gelten in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union neue Datenschutzregeln. Mit der Reform soll sichergestellt werden, dass in allen Mitgliedstaaten derselbe Standard besteht. Da in Deutschland bereits hohe Anforderungen an den Datenschutz gelten, führen die neuen Vorschriften zwar zu zahlreichen formellen Änderungen. Eine inhaltliche Verschärfung der Anforderungen geht mit der Reform jedoch insgesamt nicht einher.

Handwerksbetriebe müssen sicherstellen, dass sie bis zum 25. Mai 2018 die erforderlichen Anpassungen vornehmen. Der vorliegende Leitfaden thematisiert die für die handwerkliche Praxis wichtigsten Aspekte und Fragen. Er bietet neben rechtlichen

Erklärungen zahlreiche Beispielfälle, Checklisten und Muster, die in der betrieblichen Praxis genutzt werden können.

Der Leitfaden zielt darauf ab, Handwerksbetrieben einen vertieften Überblick sowie das notwendige Rüstzeug zu geben, die jeweiligen betrieblichen Abläufe an die Anforderungen des neuen Datenschutzrechts anzupassen. Eine rechtlich abschließende und verbindliche Beratung darf und kann der Leitfaden nicht leisten. Für spezielle Einzelfragen zu individuellen Situationen des Betriebs sollten die entsprechenden Experten der Handwerksorganisationen hinzugezogen werden.

[www.zdh.de/fachbereiche/organisation-und-recht/datenschutz](http://www.zdh.de/fachbereiche/organisation-und-recht/datenschutz)

# Handwerk integriert Migranten

110 Flüchtlinge haben im Jahr 2017 ihre Ausbildung im Handwerk begonnen

699 junge Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit machen eine handwerkliche Ausbildung im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen, zu dem die Landkreise Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb gehören. Nicht mitgezählt sind dabei die zahlreichen jungen Männer und Frauen mit Migrationshintergrund, die längst deutsche Staatsbürger sind. Insgesamt werden zurzeit 4.890 Jugendliche im Handwerk der Region ausgebildet.

Die meisten Auszubildenden mit Wurzeln außerhalb Deutschlands kommen aus der Türkei (140 Auszubildende), gefolgt von Italien (79), dem Kosovo (44), Griechenland (31), Kroatien (31). Ebenfalls stark vertreten sind Auszubildende mit einer Staatsbürgerschaft aus Bosnien (21), Rumänien (19), Spanien (19), Portugal (18), Serbien (15) und Polen (12).

### Über fünf Prozent sind Flüchtlinge

Enthalten in der oben genannten Zahl sind außerdem 110 Flüchtlinge, die im Jahr 2017 ihre Ausbildung im Handwerk begonnen haben. Das sind immerhin 5,4 Prozent der 2.037 Neuabschlüsse im vergangenen Jahr. Diese Personen, die im Jahr 2017 ihre Lehre begonnen haben, kommen aus den folgenden Ländern:

- 16 Auszubildende aus Afghanistan,
- 11 Auszubildende aus Eritrea,
- 32 Auszubildende aus Gambia,
- 7 Auszubildende aus dem Irak,
- 2 Auszubildende aus dem Iran,
- 4 Auszubildende aus Nigeria und
- 38 Auszubildende aus Syrien.



Ob mit Migrationshintergrund oder ohne: Im Handwerk kommt es nicht darauf an, wo man herkommt, sondern wo man hinhill.

Foto: Handwerkskammer

Insgesamt werden zurzeit 155 Flüchtlinge im Kammerbezirk ausgebildet.

In Baden-Württemberg hat man sich darauf verständigt, nur die oben genannten vorrangigen Herkunftsländer als „flüchtlingsrelevant“ auszuweisen. Nicht aufgeführt sind also Länder, aus denen Menschen eben-

falls möglicherweise wegen Krieg oder Verfolgung geflüchtet sein können. Bei den Auszubildenden sind daher auch Menschen aus Ägypten, dem Benin, Burkina Faso, der Volksrepublik China, der Elfenbeinküste, Guinea, Kamerun, dem Libanon, Mali, Marokko, Nepal, Pakistan, Somalia, Togo, der Ukraine, Vietnam oder

auch Staatenlose zu finden. Seit einiger Zeit wird die Staatsangehörigkeit von Gründern oder Betriebsübernehmern bei der Gewerbeanmeldung nicht mehr übermittelt. Deshalb lassen sich keine Zahlen mehr angeben, wie viele Menschen mit Migrationshintergrund einen Handwerksbetrieb führen.

## „Jede Arbeit ist ein kleines Kunstwerk“

Robert Henger aus Empfingen ist ausgebildeter Landschaftsgärtner, lernt heute Steinmetz und ist der „Lehrling des Monats Januar“

Die Handwerkskammer Reutlingen hat Robert Henger aus Empfingen im Januar als „Lehrling des Monats“ ausgezeichnet. Der 26-Jährige wird bei der Hellstern & Kessler GmbH in Empfingen im dritten Lehrjahr zum Steinmetz ausgebildet.

Studium oder Lehre? Nach dem Abschluss der Fachhochschulreife stand für Robert Henger fest, dass sein Weg nicht automatisch an die Hochschule führen würde. „Ein Büroberuf kam für mich nie in Frage“, sagt Henger im Rückblick. Nach einem Praktikum in einem Landschafts- und Gartenbau-Betrieb begann er eine Ausbildung zum Landschaftsgärtner.

Dass er gleich im Anschluss eine zweite Lehre beginnen würde, war damals nicht absehbar. Allerdings hatte Henger als angehender Landschaftsgärtner regelmäßig mit Natursteinen zu tun, lernte die verschiedenen Materialien und deren vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten kennen und fing an, sich für den Beruf des Steinmetzes zu interessieren. Einen fachkundigen Ansprechpartner fand Henger in Manuel Schweizer, der seine Steinmetzlehre im elterlichen Betrieb als Landessieger abgeschlossen hatte.

### Begeisterung für den Beruf

Geschäftsführerin Gabi Schweizer lobt die eigenständige und strukturierte Herangehensweise ihres Auszubildenden. „Robert arbeitet von Beginn an selbstständig und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen.“ Die Begeisterung, die er für seinen Beruf mitbringe, zeige sich in den Arbeitsergebnissen, den Leistungen in der Berufsschule und überbetrieblichen Ausbildung, so Schweizer.

„Ich bin immer noch erstaunt, was alles in dem Beruf drinsteckt“, sagt Henger heute. Das Wissen über die



Robert Henger und Gabi Schweizer, Geschäftsführerin der Hellstern & Kessler GmbH (Bildmitte), nahmen die Glückwünsche von Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (links) und Präsident Harald Herrmann (rechts) entgegen.

Foto: Handwerkskammer

Beschaffenheit des Materials sei genauso gefragt wie handwerkliches Geschick. Und auch die Kreativität komme nicht zu kurz. Die Gestaltungsmöglichkeiten seien nahezu unendlich, meint Henger. „Wir fertigen individuell. Jede Arbeit ist ein kleines Kunstwerk.“

„Ich bin immer noch erstaunt, was alles in dem Beruf drinsteckt.“

Robert Henger

Sein nächstes Ziel hat er schon im Blick. Henger will nach der Lehre einige Jahre Erfahrung sammeln und

sich dann auf die Meisterprüfung vorbereiten.

### Altes Handwerk, neue Felder

Der Steinmetz gehört zu den ältesten Handwerksberufen. Mit Grabmalen, figürlichen und abstrakten Objekten, Simsen und Verkleidungen aus Naturstein sowie Restaurationen deckt der Empfänger Steinmetzbetrieb das gesamte traditionelle Spektrum ab, ist aber längst auf neuen Feldern tätig. Denn moderne Materialien eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten im Wohnbereich. So finden flexible Blenden aus einer Natursteinschicht, die auf der Rückseite mit einem Ge-

webe verstärkt ist, in Bädern oder als Verkleidung von Holztreppe vielseitige Verwendung. Harald Herrmann, Präsident der Handwerkskammer Reutlingen, wies bei der Übergabe der Ehrenurkunde und eines Präsents an Robert Henger darauf hin, dass der Betrieb immer ein gehöriges Stück zu guten Ausbildungsleistungen beitrage. Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“, so Herrmann weiter, solle auch der Vorbildcharakter einiger Jugendlicher hervorgehoben werden. „Schön wäre es, wenn auf diesem Weg ein Ansporn geschaffen werden könnte, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen.“

[www.hellstern-kessler.de](http://www.hellstern-kessler.de)

Handwerk  
› Bildung  
Beratung

**Handwerkskammer Reutlingen**  
Bildungsakademie

**Kurse und Seminare**

**Bildungsakademie Reutlingen**  
**Grundlagenseminar** für Sachverständige  
9. Februar 2018  
Information und Anmeldung: Margit Buck, Tel. 07121/2412-322, E-Mail: margit.buck@hwk-reutlingen.de

**Bildungsakademie Sigmaringen**  
**Umschulungen**  
Feinwerkmechaniker/-in, Vollzeit,  
Kaufmann/-frau für Büromanagement, Vollzeit,  
Industriekaufmann/-frau, Vollzeit,  
Fachkraft für Lagerlogistik, Vollzeit

Kurse laufen bereits, Einstieg ist noch möglich  
**Kaufmännisches Trainingszentrum**, Vollzeit  
Kurs läuft bereits, Einstieg noch möglich  
Finanzbuchhaltung mit Lexware, abends  
ab 22. Februar 2018

**Meistervorbereitungskurse**  
Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit  
ab 11. Mai 2018  
Teile III und IV, Teilzeit  
ab 11. September 2018  
Information und Anmeldung: Renate Rößler, Tel. 07571/7477-15, E-Mail: renate.roessler@hwk-reutlingen.de.

**Bildungsakademie Tübingen**  
**DVS-Schweißlehrgang**, Vollzeit  
ab März 2018

**Sachkundescheine**  
Airbag und Gurtstraffer in Kraftfahrzeugen  
10. März 2018  
Klimaanlagen in Kraftfahrzeugen  
am 24. März 2018  
Kraftfahrzeug-Service-Techniker, Teilzeit  
ab 10. März 2018

**KNX-Kurse**  
Heizen, Kühlen, Lüften, abends  
ab 12. April 2018  
Projektierung und Inbetriebnahme, Vollzeitkurs  
ab 28. Mai 2018

**Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**, Teilzeit  
ab 23. April 2018  
**Meistervorbereitungskurse**  
Elektrotechniker-Handwerk, Teile I und II, Teilzeit  
ab 3. Mai 2018  
Feinwerkmechaniker-Handwerk, Teile I und II, Teilzeit  
ab 2. Juni 2018  
Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-362, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de.  
[www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung](http://www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung)

EIN SCHRITT VOR KANN NIE EIN SCHRITT ZURÜCK SEIN.

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES AUSPROBIERENS. ENTDECKE ÜBER 130 AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.



## HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

# Handwerk hat Tradition

Betriebsjubiläen im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen

263 Handwerksunternehmen haben im Jahr 2017 von der Handwerkskammer Reutlingen eine Jubiläumsurkunde erhalten. Die meisten Urkunden – nämlich 96 – wurden im Landkreis Reutlingen vergeben, dem Landkreis, in dem im Kammerbezirk auch die meisten Handwerksbetriebe ihren Sitz haben. Es folgen die Land-

kreise Tübingen und Zollernalb mit jeweils 48 Betrieben, der Landkreis Sigmaringen (39 Betriebe) und der Landkreis Freudenstadt (32 Betriebe). 25-jährige Jubiläen (201 Betriebe) und 50-jährige Jubiläen (49) dominieren die Liste. Vier Betriebe können auf eine 75-jährige Geschichte, fünf Betriebe auf eine 125-jährige

Geschichte zurückblicken. Drei Betriebe sind bereits stolze 150 Jahre alt. Die Handwerkskammer fragt alle drei Monate auf der Grundlage des Eintragsdatums in der Handwerksrolle bei den betroffenen Betrieben an, ob zum einen das Gründungsdatum stimmt und ob zum anderen der Jubiläumstermin an Lokalzeitungen beziehungsweise Bürgermeisterämter weitergegeben werden darf. Darüber hinaus bietet die Handwerkskammer an, einen Jubilä-

umsbericht in ihrer Mitgliederzeitung – der *Deutschen Handwerks Zeitung* – zu veröffentlichen.

Wie das Jubiläum begangen wird, entscheidet jeder Betrieb für sich. Manche feiern das Jubiläum eher im kleinen, privaten Kreis, andere veranstalten ein großes Fest für Firmenangehörige, Kunden oder auch politische Prominenz. Wieder andere begnügen sich damit, die Jubiläumsurkunde im Büro oder auch im Schaukasten aufzuhängen.

Urkunden für Betriebs- und Mitarbeiterjubiläen: [www.hwk-reutlingen.de/urkunden](http://www.hwk-reutlingen.de/urkunden)

### Betriebsjubiläen

Handwerksbetriebe erhalten von der Handwerkskammer Reutlingen ein Schreiben, wenn sie nach dem in der Handwerksrolle eingetragenen Gründungsdatum ein Jubiläum haben müssten. Betriebe können – falls erforderlich und nachweisbar – dieses Datum korrigieren. Außerdem fragt die Handwerkskammer nach, ob der Jubiläumstermin an Lokalzeitungen beziehungsweise Bürgermeisterämter weitergegeben werden darf.

Ehrenurkunden für Betriebe gibt es nach 25, 50, 75, 100 Jahren (weiter in 25-Jahres-Schritten). Wenn keine eigenen Unterlagen vorliegen (Urkunden, Zeitungsausschnitte etc.), die das Gründungsjahr belegen, dann können Sie auch direkt bei der Handwerkskammer Reutlingen nachfragen.

■ **Ansprechpartnerin** ist Helena Tolstenko, Tel. 07121/2412-242, E-Mail: [helena.tolstenko@hwk-reutlingen.de](mailto:helena.tolstenko@hwk-reutlingen.de)

### Mitarbeiterjubiläen

Handwerksbetriebe haben außerdem die Möglichkeit, langjährige Mitarbeiter auszuzeichnen, und zwar nach zehn Jahren und dann jeweils in Fünfjahresschritten für die ununterbrochene Dienstzeit in ein- und demselben Handwerksbetrieb.

Der Jubiläumstag darf nicht mehr als zwölf Monate zurück bzw. nicht mehr als drei Monate im Voraus liegen, jeweils vom Tag der Antragstellung gerechnet.

Die Dienstzeit soll ununterbrochen sein. Kürzere Unterbrechungen infolge Krankheit, vorübergehendem Arbeitsmangel (z.B. im Baugewerbe während des Winters), Erziehungsurlaub, Benutzung von Ausbildungsgelegenheiten, militärische Übungen usw. werden in die Dienstzeit eingerechnet.

■ **Ansprechpartnerin** ist Heike Lingen, Tel. 07121/2412-111, E-Mail: [heike.lingen@hwk-reutlingen.de](mailto:heike.lingen@hwk-reutlingen.de)

### Jubiläen von Handwerksbetrieben im Jahr 2017

Handwerkskammer Reutlingen

Landkreise:	Reutlingen	Tübingen	Sigmaringen	Freudenstadt	Zollernalb
<b>25 Jahre</b>	81	41	27	17	36
<b>50 Jahre</b>	12	7	7	14	9
<b>75 Jahre</b>	1		1		2
<b>125 Jahre</b>	2		1	1	1
<b>150 Jahre</b>			3		
<b>Gesamt</b>	96	48	39	32	48

# Mitarbeiterjubiläen

Ehrenurkunden für langjährige Betriebszugehörigkeit

Sie sind unverzichtbar für Handwerksbetriebe: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihren Arbeitgeber jahrzehntelang treu bleiben. In den letzten vier Monaten des Jahres stand für viele von ihnen ein Jubiläum an. Sie erhielten für ihren Einsatz und ihre Loyalität von der Handwerkskammer Reutlingen eine Ehrenurkunde.

[www.hwk-reutlingen.de/urkunden](http://www.hwk-reutlingen.de/urkunden)

### Landkreis Freudenstadt

#### 10 Jahre

- Viktor Wenz, Kfz-Mechatroniker aus Dornstetten, bei Autohaus Finkbeiner GmbH & Co. KG in Baiersbronn
- Martin Frey, Mitarbeiter im Teiledienst aus Baiersbronn, bei Auto Kohler KG in Freudenstadt
- Klaus Vorlaufer, Zimmermann/Trockenbauer aus Freudenstadt-Musbach, bei Stuckateur- & Malerbetrieb Bernd Vorlaufer in Freudenstadt-Musbach
- Bernd Gaiser, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik aus Baiersbronn-Obertal, bei W. + M. Bässler GmbH in Freudenstadt
- Florian Möhrle, Geschäftsführer aus Freudenstadt, bei Autohaus Möhrle GmbH in Freudenstadt
- Thilo Roth, Finanzbuchhalter aus Sulz a.N., bei Eugen Sieber Bauunternehmung GmbH in Horb
- Alexander Struck, Servicetechniker aus Horb, bei Autohaus Waldner, Inh. Björn Waldner e.K., in Horb

- Tobias Kocheise, Anlagenmechaniker aus Horb-Mühlern, bei Wolfgang Schneider in Horb-Mühlern
- Marcel Ehebauer, Kfz-Mechatroniker aus Freudenstadt, bei Autohaus Nestle GmbH in Dornstetten
- Julije Grebenar, Anlagenmechaniker aus Dornstetten, bei Schwarz Systems GmbH in Dornstetten
- Florian Faißt, Schilder- und Lichtreklamemacher aus Baiersbronn, bei Werbung Gall GmbH in Pfalzgrafenweiler
- Sergej Ziborius, Metallbauer aus Dornstetten, bei Alfred Mutschler in Glatten
- Alexander Nestle, Glasermeister aus Waldachtal, bei Nestle Fenster GmbH in Waldachtal
- Raphael Gunkel, Anlagenmechaniker für SHK aus Horb-Rexingen, bei Müller GmbH & Co. KG in Horb-Dettingen
- Daniel Faißt, Straßenbauer aus Baiersbronn, bei Franz Waltersbacher GmbH in Baiersbronn
- May-Britt Lange, Kfm. Angestellte aus Waldachtal, bei Kappler GmbH & Co. KG in Pfalzgrafenweiler
- Meikel Müller, Installateur- und Heizungsbauermeister aus Seewald, bei Kläger Haustechnik in Freudenstadt

#### 20 Jahre

- Serap Tuyan, Friseurin aus Dornhan, bei Haarstudio R+R Lösch in Alpirsbach
- Jörg Kindermann, Malergeselle aus Herzogswiler, bei Maler-, Lackierer- und Stuckateurbetrieb Raisch in Pfalzgrafenweiler
- Jens Schiller, Glaser/Fensterbauer aus Horb-Betra, bei Fensterbau Deuringer GmbH in Empfingen
- Bernd Herrmann, Zimmermann aus Bad Rippoldsau-Schapbach, bei Hermann Holzbau GmbH in Bad Rippoldsau-Schapbach
- Jürgen Klumpp, Elektriker aus Baiersbronn, bei Fritz Möhrle KG in Baiersbronn
- Achim Frey, Maler und Lackierer

- aus Schömburg, bei Maler- und Lackierbetrieb Markus Mohrlök in Baiersbronn-Schönegrund
- Patrick O'Sullivan, Metallbauer aus Pfalzgrafenweiler, bei Schlosserei Karl Bühler e.K., Inh. Volker Gutekunst, in Schopfloch
- 25 Jahre**
- Georg Dima, Technischer Zeichner aus Freudenstadt, bei Erich Müller GmbH in Freudenstadt
- Wolfgang Schneider, Kfm. Angestellter aus Freudenstadt-Wittlensweiler, bei Elektrozentrums Robert Kurz KG in Freudenstadt
- Michael Frey, Fahrzeuglackierer aus Horb-Dettensee, bei Karosseriebau Hertkorn in Empfingen
- 30 Jahre**
- Gisela Schneider, Kfm. Angestellte aus Baiersbronn-Obertal, bei Elektrozentrums Robert Kurz KG in Freudenstadt
- Alexander Lampart, Schreiner aus Pfalzgrafenweiler, bei Kappler GmbH & Co. KG in Pfalzgrafenweiler

### Landkreis Reutlingen

#### 10 Jahre

- Dennis Schmitz, Metzgergeselle aus Wannweil, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Katharina Schubert, Fleischereifachverkäuferin aus Pfullingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Thomas Fasold-Schmid, Metzgergeselle aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Michal Jan Szulc, Gerber aus Grafenberg, bei David Schmid GmbH in Metzingen
- Ahmet Cakmak, Fahrzeugaufbereiter aus Reutlingen, bei Autohaus Heusel GmbH & Co. KG in Metzingen
- Hasan Kamera, Maler und Lackierer aus Reutlingen/Bronnweiler, bei Maler Wahl GmbH & Co. KG in Reutlingen

- Peter Glänzer, Schreiner aus St. Johann-Upfingen, bei TK-Holzwerkstätte Thomas Kurz in Römerstein
- Bahrije Bajrahtari, Raumpflegerin aus Bad Urach, bei Installateur- und Heizungsbaubetrieb Roland Scheu in Bad Urach
- Carina Digel, Friseurin aus Reutlingen, bei Friseursalon Melanie Stüblich in Reutlingen
- Thomas Krohmer, Kfz-Meister aus Mägerkingen, bei PARAVAN GmbH in Pfronstetten-Aichelau
- Manuel Strohm, Kaufmann im Automobil-Gewerbe aus Mehrstetten, bei PARAVAN GmbH in Pfronstetten-Aichelau
- Alexander Freiss, Elektronikassistent aus Münsingen, bei PARAVAN GmbH in Pfronstetten-Aichelau
- Eugenia Sirca, Produktionshelferin aus Sonnenbühl, bei Metzgerei Marco Allmendinger in Sonnenbühl
- Kevin Laab, Stuckateur aus Reutlingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen
- Stefan Heine, Monteur aus Dettingen, bei Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG in Dettingen
- Chris Stirnkorb, Elektrokonstrukteur aus Riederich, bei Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG in Dettingen
- Matthias Krohmer, Konstrukteur aus Hülben, bei Hugo Beck Maschinenbau GmbH & Co. KG in Dettingen
- Armin Böhm, Vorarbeiter im Hochbau aus Gomadingen, bei Gekeler Hoch- und Tiefbau GmbH in Sonnenbühl-Erpfingen
- Cvjetko Stivic, Autolackierer aus Pfullingen, bei Stocker GmbH & Co. KG in Pfullingen
- John Feucht, Anlagenmechaniker SHK aus St. Johann-Upfingen, bei Roland Scheu in Bad Urach
- Diana Ott, Bürokauffrau aus Steinhilben, bei Dental-Technik Haselberger GmbH in Reutlingen

- Torsten Huschitt, Rollladen- und Jalousiebauer aus Reutlingen, bei Wolfgang Mayer in Pfullingen
- Aleida Marti Arnaud, Reinigungskraft aus Reutlingen, bei Salscheider Gebäudedienste GmbH in Reutlingen
- Gerda Kramer, Reinigungskraft aus Pfullingen, bei Salscheider Gebäudedienste GmbH in Reutlingen
- Carina Straubinger, Bürokauffrau aus Melchingen, bei Salscheider Gebäudedienste GmbH in Reutlingen
- Gabriele Ricca, Maurermeister aus Bad Urach, bei Goller Bau, Inh. Fritz Goller in Bad Urach
- 15 Jahre**
- Andreas Grauer, Kfz-Servicetechniker aus Reutlingen, bei Autohaus Heusel GmbH in Reutlingen
- Birgit Lisdat, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Ludmilla Marquart, Fleischereifachverkäuferin aus Pfullingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Patricia Walter-Miller, Automobilkauffrau aus Sonnenbühl-Undingen, bei Autohaus Walter GmbH in Sonnenbühl
- 20 Jahre**
- Tanja Reiser, Fleischereifachverkäuferin aus Dettingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Rolf Dieterich, Metzgergeselle aus Erkenbrechtsweiler, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Daniel Delic, Leiter Produktion aus Pfullingen, bei Kurth Electronic in Eningen u.A.
- Katja Schell, Groß- und Außenhandelskauffrau aus Kusterdingen, bei Autohaus Heusel GmbH in Reutlingen
- Sandra Pach, Service-Assistentin aus Reutlingen, bei Autohaus Geb. Kimmeler in Reutlingen

- Manuel Minnich, Zimmerergeselle aus Dettingen, bei Kleih Holzbau GmbH in Dettingen
- 25 Jahre**
- Michael Kleinmann, Monteur aus Dettingen, bei Maschinenbau GmbH & Co. KG Hugo Beck in Dettingen
- Mathias Hübner, Maler aus Reutlingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen
- Ahmet Dindic, Metzgergeselle aus Pfullingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Ilona Breitmaier, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Ute Pichler, Versandmitarbeiterin aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Visnja Raica, Fleischereifachverkäuferin aus Reutlingen, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Siglinde Stauch, Fleischereifachverkäuferin aus Walddorfhäslach, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen
- Markus Leopold, Karosseriebauer aus Reutlingen, bei Autohaus Heusel GmbH in Reutlingen
- Fernando Manuel Barbosa da Silva, Maurer aus Bad Urach, bei Bauunternehmung Wurster GmbH in Grafenberg
- Sigrun Mekiska, Vertriebsassistentin aus Reutlingen, bei Georg Holder GmbH in Reutlingen
- Johann Kloos, Bauhelfer aus Münsingen, bei Bauunternehmung Anton Böhler & Sohn GmbH in Münsingen
- Jörg Eckhardt, Uhrmachermeister aus Gomadingen-Dapfen, bei Brillen, Uhren und Schmuck Zwick in Bad Urach
- Radosav Stevic, Vorarbeiter aus Pfullingen, bei Baugeschäft Preusch GmbH in Pfullingen

Fortsetzung auf Seite II

### Impressum

Handwerkskammer Reutlingen  
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,  
Telefon 07121/2412-0,  
Telefax 07121/2412-400  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. iur. Joachim Eisert  
Redaktion:  
Alfred Bouß, Udo Steinort

## Der Kunde weiß, was drin ist

25 Jahre Bäckerei Konditorei Marquardt

Dem Team um Tronje Marquardt kann man bei der Arbeit zusehen: wer im Hauptgeschäft einkauft, der sieht durch eine gläserne Wand direkt in die Backstube.

Zu verbergen haben die Bäcker nichts: Sie verwenden ausschließlich Altkorn. Und damit beste regionale Zutaten.

1992 hat Tronje Marquardt sein Unternehmen gegründet. Heute, im Jubiläumsjahr, beschäftigt der Bäckermeister 42 Mitarbeiter und aktuell fünf Azubis. Weit über 20 junge Menschen haben das schmackhafte Handwerk in den vergangenen 25 Jahren im Hause Marquardt erlernt. Vom Brot allein lebt niemand – und so gehört zur Backstube auch ei-

ne hauseigene Konditorei. Dort entstehen mit viel Liebe zum Detail auch aufwändige Hochzeitstorten. Täglich frisch zubereitet werden die Snacks für den kleinen und großen Hunger zwischendurch. Den können die Kunden der Bäckerei in vier Filialen stillen. Tronje Marquardt, der in der Engstinger Keltenstrasse 2002 einen Neubau errichtete, betreibt Filialen in Großengstingen, Unterhausen und Undingen. Hier wie auch im Haupthaus gilt für den Bäckermeister: Moderne Geräte erleichtern zwar die Arbeit. Aber nur mit besten Zutaten und Liebe zum Handwerk werden schmackhafte und gesunde Produkte gebacken.

[www.baekerei-marquardt.de](http://www.baekerei-marquardt.de)

## Die Kunden loben die leckere Wurst

25 Jahre Metzgerei Rolf Fritz in Metzingen

„Super Metzger mit leckeren Wurstwaren! Auch der Cateringservice ist klasse!“ Das ist nur eine von vielen Kundenmeinungen. Und sie betrifft das Team um Rolf Fritz, der seit 25 Jahren in Metzingen dafür sorgt, dass niemand Hunger haben muss.

Der Metzgermeister startete 1992 mit dem frisch gedruckten Meisterbrief in der Tasche in die Selbstständigkeit. Heute, ein Vierteljahrhundert später, beschäftigt er sieben Mitarbeiter. Und setzt, ganz alter Tradition folgend, auf die eigene Schlachtung. „Frische“, so Rolf Fritz, steht

bei ihm im Vordergrund. Und der Service für die Kunden. Der Familienbetrieb in Metzingen bedient neben Privatkunden vor allem Firmen und Vereine. Und das immer nach dem Motto: „Frische & Service.“

Zu Hause ist Rolf Fritz mit seinem Team in der Rosenstraße 6 in Metzingen. In die Theke und auf die Teller beim Partyservice kommen dem Metzgermeister und dem siebenköpfigen Team dabei nur regionale und frische Produkte. Das war so und soll auch in den kommenden 25 Jahren so bleiben.

## Die Gestaltung ist seine Leidenschaft

25 Jahre Bodenleger Müller

Peter Müller hat über 30 Jahre Erfahrung in seinem Metier. 2017 feiert der Meister im Bodenlegerhandwerk in Reutlingen den 25. Geburtstag seiner Selbstständigkeit.

„Spezialisten leisten Besonderes“, sagt Peter Müller. Von der Reutlinger Hegwiesenstraße aus startet der Bodenleger zu seinen Kunden. Dies sind Privatteile genauso, wie große und kleine Firmen und Institutionen. Unzählige Büros, Ladengeschäfte oder Arztpraxen hat er in den vergan-

genen 25 Jahren auf dem Boden schick gemacht. Mal in Kork, mal in Parkett.

Sein Rezept für den Erfolg? Das Gespräch mit den Kunden und die fundierte Beratung. Damit von Anfang an alles passt, ist der Meister auf Wunsch beim Aus- und Einräumen der Möbel behilflich und passt die Kniffligen wie Ecken und Kanten sind für ihn eine Herausforderung.

[www.bodenleger-mueller.de](http://www.bodenleger-mueller.de)

## Wahrhaft schönes Handwerk

25 Jahre Kosmetik Ermstal

Ihre Kunden wollen eine Auszeit vom Alltag und noch ein bisschen schöner werden. Seit 25 Jahren sorgt Christine Konzack in Dettingen dafür, dass ihre Kunden sich wohl fühlen. Die Meisterin im Kosmetikhandwerk bildet sich permanent weiter. Nur so, sagt Christine Konzack, könne sie am Puls der Zeit bleiben und den Kunden stets die neuesten Produkte und Techniken anbieten. Ihr Salon mit Namen Kosmetik Ermstal verspricht

eine Auszeit vom Alltag. Von der kompetenten Analyse über Anti-Aging, Fußpflege, Maniküre und Haarentfernung bietet sie die komplette Produktpalette in Sachen Schönheit und Pflege an. Vor vier Jahren erfuhr der Salon eine Schönheitskur und wurde komplett neu gestaltet. Auch hier im Sinne von Christine Konzacks selbst gewähltem Motto: „Alles zum Wohl meiner Kunden.“

[www.kosmetik-ermstal.de](http://www.kosmetik-ermstal.de)

# Insgesamt 85 Jahre im Betrieb

Zwei besondere Jubilare

Zwei besondere Jubilare wurden kürzlich im Autohaus Eppler in Albstadt-Taiflingen geehrt. Jürgen Horn (Kfz-Mechatroniker-Meister) ist seit 40 Jahren, Ulrich Eger (Kfz-Mechaniker) sogar seit 45 Jahren im Betrieb. Beide Jubilare haben ihren beruflichen Werdegang als Auszubildende im Autohaus Eppler – beim Vater der jetzigen Geschäftsführer – begonnen. Jürgen Horn legte 2003 die Meisterprüfung im Kfz-Mechatroniker-Handwerk vor der Handwerkskammer Reutlingen ab; seit 1997 ist er auch Peugeot-Servicetechniker. Seither übernimmt er auch die interne Schulung der Kollegen im Werkstattbereich. Ulrich Eger wird ebenfalls als Karoseriespezialist eingesetzt. Die Geschäftsführer Jürgen und Silvia Eppler bedankten sich für das langjährige Engagement und die Treue. Ihnen wurden neben Präsenten Urkunden der Handwerkskammer Reutlingen, der Stadt Albstadt und nicht zuletzt des Landes Baden-Württemberg überreicht.

[www.autohaus-eppler.de](http://www.autohaus-eppler.de)

Die beiden Jubilare

Jürgen Horn (links) und Ulrich Eger. Foto: pr



## Mitarbeiterjubiläen

Ehrenurkunden für langjährige Betriebszugehörigkeit

Fortsetzung von Seite 1

■ Johann Kaiser, Baufacharbeiter aus Kusterdingen, bei Grünwald-Bau GmbH in Reutlingen

**30 Jahre**

■ Susanne Haubensak, Fleischereifachverkäuferin aus Sonnenbühl, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

■ Claus Werner, Metzgermeister aus Lichtenstein, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

**35 Jahre**

■ Jürgen Länge, Installateurmeister Gas-Wasser aus Hülben, bei Installateur- und Heizungsbaubetrieb Roland Scheu in Bad Urach

■ Andrea Arndt, Fleischereifachverkäuferin aus Walddorfhäslach, bei Metzgerei Oskar Zeeb GmbH in Reutlingen

**40 Jahre**

■ Harald Roßmeißl, Ausbildungsmeister aus Reutlingen, bei Anton Geiselhart GmbH & Co. KG in Pfullingen

■ Carola Auchter, Fleischereifachverkäuferin aus Metzingen, bei Metzgerei Robert Schmid in Metzingen

**45 Jahre**

■ Ute Camacho, Kfm. Angestellte aus Eningen, bei Karl Dingler GmbH in Eningen

**Landkreis Sigmaringen**

**10 Jahre**

■ Eveline Wickschrat, Verantwortliche Erstverkäuferin aus Hohentengen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Stefan Schlanke, Installateur und KD-Techniker aus Sigmaringen-Laiz, bei Ebert Alfred SHK, Inh. Oliver Buck e.K., in Sigmaringen

■ Christine Müller, Verkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Bettina Straubinger, Verkaufshilfe aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Peter Weidele, Werkzeugmacher aus Nenzingen, bei Werkzeugbau Erwin Weidele GmbH in Sauldorf-Rast

■ Richard Schmucker, Dipl.-Ing. (FH) Holztechnik aus Sigmaringendorf, bei Wiehl GmbH & Co. KG in Bingen

■ Sonja Wohlwender, Kfm. Angestellte aus Mengen-Beuren, bei Eberhardt Haustechnik GmbH in Hohentengen

■ Martin Schwanz, Berufskraftfahrer aus Schwenningen, bei Wetterer Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Karolj Kis, Schlosser aus Meßkirch, bei Schlosserei/Metallbau Beil GmbH in Meßkirch

■ Steffen Kuhl, Werkzeugmechaniker aus Inzigkofen-Vilsingen, bei Werkzeugbau Erwin Weidele GmbH in Sauldorf-Rast

■ Sebastian Kallenberg, Schreiner aus Sauldorf-Boll, bei Schreinerei Volker Steidle in Kreenheimstetten

■ Achim Schwelling, Elektrotechnikermeister aus Ertingen, bei SF Elektro GmbH & Co. KG in Pfullendorf

■ Matthias Binder, Zimmerer aus Meßkirch-Rohrdorf, bei Alber Holzbau GmbH in Meßkirch

■ Elena Mattes, Bürokauffrau aus Bad Schussenried, bei Fenster Striegel in Bad Saulgau

**15 Jahre**

■ Sylvia Schmid, Verantwortliche Erstverkäuferin aus Herberlingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Margrit Frick, Verkäuferin aus Herberlingen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Ingrid Gassahn, Verkäuferin aus Schwenningen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Sieglinde Mors, Verkäuferin aus Inzigkofen, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Jürgen Rickert, Kfz-Mechaniker aus Sigmaringen, bei Autohaus Gitschier e.K. in Pfullendorf-Denklingen

■ Ulrike Schoßer, Bürokauffrau aus Gammertingen, bei Josef Lieb GmbH in Gammertingen

**20 Jahre**

■ Stefan Storz, Schreiner aus Aach-Linz, bei Schreinerei, Raumausstattung Klaus Matt in Pfullendorf

■ Manfred Kornwachs, Schreiner aus Langenenslingen, bei Wiehl GmbH & Co. KG in Bingen

■ Andreas Beck, Monteur aus Stetten a.k.M.-Frohnstetten, bei Karl-Heinz Ritter in Stetten-Frohnstetten

■ Erna Dett, Verkäuferin aus Albstadt, bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Holger Gomeriger, Anlagenmechaniker SHK aus Bitz, bei Zilk Heiztechnik GmbH & Co. KG in Gammertingen

■ Jürgen Lindemann, Dachdecker-Fachhelfer aus Albstadt, bei Karl Stahl GmbH in Sigmaringen

**25 Jahre**

■ Hans-Peter Häusler, Heizungsbauer aus Schnerkingen-Meßkirch, bei Bad & Heizung & Solartechnik Waldvogel in Pfullendorf

■ Simone Wiehl, Bürokauffrau aus Bingen, bei Wiehl GmbH & Co. KG in Bingen

■ Waldemar Pfeiffer, Holzfensterbauer aus Bad Saulgau-Bierstetten, bei Fenster Striegel in Bad Saulgau

■ Johann Schlei, Holzfensterbauer aus Bad Saulgau-Bierstetten, bei Fenster Striegel in Bad Saulgau

**30 Jahre**

■ Gerhard Gern, Zimmerer aus Meßkirch, bei Alber Holzbau GmbH in Meßkirch

■ Peter Manz, Landmaschinenmechaniker/Verkaufsberater aus Münsingen, bei Duffner Landtechnik GmbH & Co. KG in Hohentengen

■ Gerda Busber, Verwaltungsfachangestellte aus Stetten a.k.M., bei Backhaus Mahl GmbH & Co. KG in Stetten a.k.M.

■ Gerhard Waibel, Verkäufer aus Illmensee, bei Autohaus Gitschier e.K. in Pfullendorf

**45 Jahre**

■ Josef Würtele, Landmaschinenmechaniker aus Horgenzell, bei Duffner Landtechnik GmbH & Co. KG in Hohentengen

■ Josef Würtele, Landmaschinenmechaniker aus Horgenzell, bei Duffner Landtechnik GmbH & Co. KG in Hohentengen

**Landkreis Tübingen**

**10 Jahre**

■ Ingrid Letsche, Büroassistentin aus Kusterdingen, bei Schreiner Automobile GmbH & Co. KG in Kusterdingen

■ Chris-Florian Henes, Metallbauer aus Mössingen, bei Klett Metalltechnik GmbH in Dußlingen

■ Volker Class, Metallbauer aus Mössingen, bei Klett Metalltechnik GmbH in Dußlingen

■ Mathias Breitmaier, Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik aus Entringen, bei Elektro Dess-ecker GmbH + Co. KG in Ammerbuch-Entringen

■ Zoe Maier, Bürokauffrau aus Tübingen, bei Johannes Maier Ausbau & Fassade GmbH in Tübingen

■ Ella Reinhardt, Friseurin aus Jungingen, bei Friseurbetrieb Ingrid Hechler in Tübingen

**15 Jahre**

■ Marco Schöttle, Elektrotechnikermeister aus Hirrlingen, bei Elektro Kürner GmbH in Tübingen

**20 Jahre**

■ Jürgen Hagenlocher, Kfm. Angestellter aus Gärtringen, bei Elektro Kürner GmbH in Tübingen

■ Ilonca Bilic, Köchin aus Tübingen, bei Café Lieb, Inh. Hermann Leimgruber, in Tübingen

■ Uwe Schick, Anlagenmechaniker SHK aus Rottenburg, bei Seibold GmbH in Tübingen

■ Arben Ferati, Gas-Wasser-Installateur aus Ammerbuch, bei SFS Schaible GmbH in Ammerbuch

■ Rudolf Steinmetz, Stuckateur aus Starzach, bei Ströbele Stuckateurbetrieb GmbH & Co. KG in Hirrlingen

■ Peter Maier, Zimmermann aus Mössingen, bei Friedrich Schmid GmbH in Tübingen

**25 Jahre**

■ Rainer Cröni, Maler aus Reutlingen, bei Maler Schäffer GmbH in Kusterdingen

■ Simone Leibold, Augenoptikerin aus Bisingen, bei Strebel-Hiltwein Optik GmbH in Tübingen

■ Jürgen Merz, Holzmechaniker aus Bodelshausen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

■ Jzef Sabanagic, Maler aus Tübingen, bei Maler Schäffer GmbH in Kusterdingen

■ Roman Vieider, Stuckateur aus Neustetten-Remmingsheim, bei Göhrling GmbH in Tübingen

**40 Jahre**

■ Uwe Hildebrandt, Fensterbauer aus Tübingen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

■ Thomas Bierkant, Fensterbauer aus Bodelshausen, bei Fenster Ruoff GmbH & Co. KG in Bodelshausen

Fortsetzung auf Seite IV

WWW.HANDWERK.DE

**Leidenschaft ist das beste Werkzeug.**

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

# Wenn Maschinen die Menschen abschalten

Das Handwerk – Gegenentwurf und Voraussetzung für Industrie 4.0

## 1 Die Effizienz

Die Triebfeder für „Industrie 4.0“ ist möglicherweise sehr simpel. Es geht um die Effizienzsteigerung industrieller Produktionsabläufe und den damit verbundenen Kostensenkungen. Intelligente Maschinen werden künftig den Produktionsablauf einschließlich der Kostenstrukturen „im Blick“ haben. Sie können in ihrem Produktionsbereich mehr oder weniger autonom Entscheidungen treffen – zum Beispiel bei der Frage, wie mit der Produktion fortgefahren werden soll, wenn es zu Störungen kommt, die die Effizienz in Frage stellen. Möglicherweise werden die Maschinen irgendwann feststellen, dass der Mensch die Effizienz behindert und er ausgeschaltet werden muss.

## 2 Sexy

Inzwischen könnte man den Eindruck gewinnen, dass das Schlagwort von der Industrie 4.0 in erster Linie unter Marketinggesichtspunkten erfunden wurde. Es scheint sich inzwischen verselbstständigt zu haben. Es gilt das Motto des preisgekrönten Werbespots von Charles Wilp aus dem Jahr 1968: „sexy-mini-super-flower-pop-op-cola – Alles ist in Afri-Cola“. Jetzt ist plötzlich alles 4.0: Industrie, Handwerk, Wirtschaft, Hammer, Bildung, Schule – nur eben nicht so sexy wie in dem Videoclip von Charles Wilp.

## 3 Die Individualität

Ist das Handwerk eigentlich außen vor, wenn von Industrie 4.0 gesprochen wird? Ist es nur noch der Wurmfortsatz industrieller Komplexe und setzt das um, was in Thinktanks ausgedacht und in Marketingabteilungen sprachgewaltig aufbereitet wird? Oder wird sogar das, was „das Handwerk“ ausmacht – nämlich der meisterlich befähigte Inhaber, der individuelle Aufträge mit qualifizierten Facharbeitern erledigt –, gänzlich in Frage gestellt?

## 4 Die Versionierung

Warum Industrie 4.0? Wenn die EDV-Freaks Software entwickeln, dann erreicht sie eigentlich nie die Version 1.0. Das soll aber nicht heißen, dass diese Software nicht eingesetzt werden kann. Im Gegenteil. Ausgedrückt werden soll damit vielmehr, dass die Entwicklung zwar bereits weit fortgeschritten ist, sie aber noch nicht das von den Entwicklern gesteckte Ziel erreicht hat – meint Wikipedia.

Das ist dann vergleichbar der Situation, als wollten wir im Jahr 2016 n. Chr. sagen, dass das Universum im Angesicht der Unendlichkeit – es soll aufgrund von Präzisionsmessungen durch das Weltraumteleskop Planck  $13,80 \pm 0,04$  Milliarden Jahre alt sein – erst bei Version 0.0154 angelangt ist. Wobei auch das für einen „Nerd“ natürlich nur ein Schätzwert sein kann und die nächste Version dann vermutlich 0.015401 heißen wird.

Unter Marketinggesichtspunkten hört es sich für ein Softwareunternehmen natürlich nicht gut an, wenn eine Anwendung auf den Markt gebracht werden soll, die den Eindruck vermittelt, sie sei noch nicht zu Ende entwickelt. Vermarkten lässt sich eher, wenn die Software als Version 4.0 mit neuen Errungenschaften im Vergleich zur Version 3.0 in den Handel gebracht wird, weil damit – immer unter Marketinggesichtspunkten gedacht – sowohl eine gewisse Kontinuität als auch Zukunftserwartungen vermittelt werden.



WWW.HWK-REUTLINGEN.DE

**Kein Update auf Industrie 5.0 ohne uns. Garantiert.**

- Industrie 1.0: Handwerker setzen die Mechanisierung durch den Bau von Dampfmaschinen um.
  - Industrie 2.0: Handwerker stellen die Fließbänder für die Massenfertigung her und sorgen für die Elektroinstallationen.
  - Industrie 3.0: Handwerker bauen an der Datenautobahn für die Digitalisierung der Informationsprozesse.
  - Industrie 4.0: Handwerker bauen das Smart-Home und vernetzen den sprechenden Kühlschrank mit der Milchkuh.
- Aber keine Sorge, um alle anderen alltäglichen Probleme kümmern wir uns auch in der Zukunft noch.

Handwerkskammer Reutlingen

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

## 5 „Die verstehen ihr Handwerk“

Nun mag man sich fragen, was Handwerker mit Softwareentwicklern zu tun haben – auch wenn der Begriff „Softwareschmiede“ durchaus gängig ist. Der amerikanische Soziologe Richard Sennett, einer der Berater von Barack Obama, sagte in seiner Rede anlässlich der Verleihung des europäischen Handwerkspreises: „So haben wir also Programmierer und Mitarbeiter in Biotechnologie-Laboren befragt. Das Erste, was uns überraschte, war, dass sie sich alle als ‚Handwerker‘ verstanden (...). Ein Computerfachmann sagte mir: ‚Wenn ich Computercodes schreibe, dann betrachte ich die Zeilen genauso wie ein Tischler, der die Maserung des Holzes untersucht.““

## 6 Die Problemlöser

Handwerker sind Problemlöser. Welche Probleme lösen sie im Zusammenhang mit „Industrie 4.0“? Die 4. industrielle Revolution ist natürlich deutlich mehr als reine Digitalisierung, mehr als nur ein optimal schnelles Breitbandnetz. Das ist eine Grundvoraussetzung, eine Selbstverständlichkeit, die allerdings längst nicht in allen Regionen gegeben und daher rasch und umfassend zu schaffen ist. Eines ist „4.0“ aber ganz sicher nicht: Ein statischer Vorgang, der heute noch nicht war und morgen plötzlich beginnt. Es ist ein dyna-

mischer Prozess, der im Bereich der handwerklichen, feinwerktechnischen Zulieferer und Prototypen-Modellbauer längst im Gange ist und ihnen völlig neue Formen der Produktion sowie der Kooperation und Kommunikation mit industriellen Auftraggebern abverlangt. Und der den Handwerkern im Übrigen Fantasie und Können abfordert, um die Praxistauglichkeit der gewünschten Maschinen und Produktionsstraßen zu gewährleisten – wie einst übrigens bei der Herstellung der Dampfmaschinen (Industrie 1.0), der mechanischen Umsetzung der Fließbänder und dazugehörigen Elektroinstallationen (Industrie 2.0) sowie dem Bau der „Datenautobahnen“ für die Digitalisierung (Industrie 3.0).

## 7 Die Risiken

Wie groß sind die Chancen, wie groß die Risiken für einzelne Handwerke bei dieser Entwicklung? Welche Auswirkungen wird zum Beispiel die 3D-Drucker-Technologie haben? Welche die „Losgröße 1“, die Industriebetriebe über die serielle Gleichteileproduktion hinaus auch die Herstellung eines einzigen individualtechnisch gefertigten Maßproduktes ermöglichen wird? Das war bislang Domäne handwerklicher Spezialbetriebe.

Neue Fertigungstechniken werden also bisherige Strukturen in Frage stellen und diejenigen Handwerksbetriebe vor große Herausforderungen, die sich auf Sonder- oder Einzel-

anfertigungen spezialisiert hatten. Andererseits wird Handwerksbetriebe in den Fertigungsprozessen einiges erleichtert werden – aber gleichzeitig wird die Frage nach der noch bestehenden Handwerkeigenschaft der Produktionsweise aufgeworfen.

## 8 Die Dynamik

Ist es noch Handwerk, wenn der mit dem Internet verbundene Brezelbackroboter einer großen Bäckerei, der aus den Filialen direkte Bedarfsmeldungen (Größe der Brezel, salzig oder weniger salzig) bekommt und – ebenfalls per Datenfernübertragung – die richtigen Mengen für den Teig abfordert, selbst mixt und die fertig geschlungenen Brezeln auf dem Förderband in den Ofen schiebt?

Nicht zuletzt, um solche Entwicklungen einzubeziehen, gibt es den „dynamischen Handwerksbegriff“: Der Einsatz von Hightech-Maschinen zur individuellen Fertigung ändert nichts an der individualtechnischen und somit handwerklichen Produktion. Das ist eben „Hightech-Handwerk“. Das Handwerk wird – und das ist sicher – mit und nach Industrie 4.0 nicht nur romantisches Erinnerungssprengel wie der Tante-Emma-Laden im Ramschladen der Geschichte sein, sondern eine praxisorientierte, treibende Kraft bei allen innovativen Prozessen. Und wird vielleicht gerade dann zum Zuge kommen, wenn die Maschinen die Menschen abschalten wollen.

## Bereits die vierte Generation ist am Start

25 Jahre Metallbau und Schlosserei Heinlin

Vier Meisterbriefe zeugen von der langen Firmengeschichte der Pfullinger Schlosserei Heinlin. Meister Georg Heinlin legte 1877 mit seiner eigenen Metallbauwerkstatt den Grundstein, ihm folgten Gottlieb und Theophil. Dieser kaufte 1973 das Gebäude, in dem die Schlosserei noch heute ihr Domizil hat. Heute steht Andreas Heinlin an der Spitze des Betriebes, baute weiter aus und hat in drei Hallen Platz geschaffen für die Bereiche Geländer, Edelstahl und Blech.

Der Urenkel des Firmengründers ist für seine Mitarbeiter ein ganz besonderer Chef, der sogar vom Innenministerium als „ehrenamtsfreundlicher Betrieb“ ausgezeichnet wurde. Nicht nur, dass er bereits sechs Lehrlingen den Start ins Berufsleben ermöglicht hat. Er ist selbst Zugführer bei der Pfullinger Feuerwehr und weiß, wie anstrengend stundenlange

Einsätze auch nachts sein können. Wenn seine Mannschaft dann nicht direkt zur Arbeit kommt, ist das für ihn absolut in Ordnung: „Schlafen müssen sie ja auch irgendwann mal.“ So viel Verständnis wurde auch in Stuttgart zur Kenntnis genommen und mit einer Urkunde belohnt.

Das Betriebsklima scheint nicht nur deswegen super zu sein. Zwei Gesellen, die bei der Handwerkskammer Reutlingen die Meisterprüfung abgelegt haben, sind ihrem Ausbildungsbetrieb bis heute treu geblieben.

Vielleicht liegt es auch an den Werten, die der Chef – und bald die fünfte Generation – ausgerufen haben: „Tradition im Handwerk und gut ausgebildete Mitarbeiter sind unser Kapital. Für diese Werte treten wir ein und sichern den Kunden damit qualitative Arbeit auf hohem Niveau zu.“ [www.heinlin.de](http://www.heinlin.de)

## Regional genial mit der Liebe zum Handwerk

25 Jahre Massivholz Beilharz in Neustetten

„Wir haben einfach Freude am Handwerk“, sagt Siegfried Beilharz. Der Schreinermeister ist seit 25 Jahren mit dem eigenen Betrieb in Neustetten am Start. Und fertigt Gartenhütten und -möbel aus regionalem Holz. Von Anfang an legt Siegfried Beilharz Hand an seinen Werkstoff. Die Hölzer werden von ihm selbst geschlagen und bearbeitet. Ohne den Einsatz von Motorsägen beim Entasten der Stämme, um nichts zu beschädigen. Ob Ahorn oder Fichte, alles wird so lange eingelagert, bis daraus Bänke, Tische oder ganze Gartenhütten werden.

Beilharz setzt auf die gläserne Produktion. Will heißen: Wer sich zum Beispiel für eine individuell geplante

Gartenhütte aus seiner Werkstatt entscheidet, darf jederzeit kommen. Und sogar mithelfen. Gefertigt werden die Hütten in Neustetten, montiert dann beim Kunden. Nach traditioneller Handwerkskunst, Schrauben und Nägel sucht man in den Produkten vergeblich, alles wird gesteckt.

Das Team setzt auf Nachhaltigkeit und geht sorgsam mit dem Rohstoff Holz um. Dazu gehört auch die fachgerechte Bearbeitung nach der Montage, damit Wind und Wetter den Möbeln draußen im Garten nichts anhaben können. Zu den Kunden der Schreinerei zählen private Haushalte ebenso wie Firmen.

[www.massivholz-beilharz.de](http://www.massivholz-beilharz.de)

## Bei diesem Meister muss niemand frieren

50 Jahre Heizungsbau Schneider in Horb-Mühlen

Heinz Schneider ist Heizungsbauer aus Leidenschaft und Überzeugung. Seit fünf Jahrzehnten sorgen er – beziehungsweise seit dem Jahr 2003 Nachfolger Wolfgang Schneider – und seine derzeit zwölf Mitarbeiter dafür, dass kein Kunde frieren muss.

Das Team weiß genau, wie sich mit einer modernen Heizung viel Geld sparen lässt. Und weiß, dass ein Bad nicht nur der Körperpflege dient, sondern ein echter Ort zum Wohlfühlen sein kann.

Die aktuell zwölf Mitarbeiter des Familienunternehmens in Horb-Mühlen kennen sich mit Holz- und Pelletheizungen genau so aus wie mit Öl-/Gas-Brennwertsystemen und neuen Bädern.

Das Team setzt sich aus Profis zusammen, die den Kunden gerne da-

bei helfen, das für den eigenen Bedarf und Geldbeutel passende Bad zu finden und zu bauen. Und: Ganz Groß ist im von Heinz Schneider gegründeten Betrieb der Bereich Flaschnerei.

Das reicht von Dachrinnen über Regenfallrohre bis über Dachgauben. Und Fassadenverkleidungen. Für so manchen Kunden ein Traum: Die Handwerker des Schneider-Teams achten genau auf Staubschutz und verlassen die Baustellen absolut sauber und ohne zusätzliche Putzarbeit für den Kunden – was wohl auch eines der Merkmale ist, weswegen das Unternehmen seit fünf Jahrzehnten erfolgreich ist und weit über zehn Auszubildenden den Start in den Beruf ermöglicht hat.

[www.hs-schneider-info](http://www.hs-schneider-info)

**Danke.**

Für Ihr Vertrauen in unser Handwerk.

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

## Ein Team will immer besser werden

25 Jahre Zahntechnik Kremser

„Wer aufhört, besser werden zu wollen, hört auf gut zu sein“. Das sagte einst Marie zu Ebner-Eschenbach. Und das macht sich das Team von Zahntechnikmeister Hans-J. Kremser seit 25 Jahren zum täglichen Motto. Der Pliezhausener Familienbetrieb feiert heuer Jubiläum.

Den Grundstein für die zweieinhalb Jahrzehnte dauernde Firmengeschichte legte Zahntechnikmeister Hans-J. Kremser bereits 1992. Mit 16 Mitarbeitern und zwei Auszubildenden hat der Handwerksbetrieb sein Jubiläum begangen.

### Modernste Technik

Mehr als zehn junge Menschen haben ihr Handwerk im Pliezhausener Betrieb seit dessen Gründung erlernt. Und das unter wechselnden Inhabern und Chefs. Zahntechnikmeister Marius Kremser trat 1996 an die Spitze des Betriebes. Seit 1999 ist Florian Kremser an vorderster Front dabei. Zu den Kunden gehören, klar, vornehmlich Zahnarztpraxen. Warum diese sich für den Handwerksbetrieb als Partner entscheiden? Es mag am Portfolio des Familienunternehmens liegen. Dazu gehören neben der Vollkeramik und der Implantattechnik auch die digitale Zahntechnik und der teleskopierende Zahnersatz. Anders gesagt: In Pliezhausen wird

die modernste Technik verwendet, um Zahnärzte und vor allem Patienten mit den bestmöglichen Lösungen zu versorgen und zu bedienen.

### Gefertigt aus Meisterhand

Und das mit Erfolg auch auf Seiten der Kunden, welche die Kremser und das Team durchweg mit „sehr gut“ bewerten. Kremser Dentaform arbeitet mit namhaften regionalen Zahnarztpraxen zusammen. Immer nach dem Slogan: „Die individuelle Zahnkeramik – gefertigt aus Meisterhand.“

Zu den Partnern des Jubiläumsbetriebes gehört unter anderem die Reutlinger Praxis Gössel, welche sich selbst als Familienzahnarzt benennt. Und die sagen: „Der neue Zahnersatz ist eine individuelle Anfertigung, die wir mit größter Sorgfalt an die Gegebenheiten in der Mundhöhle anpassen. Von den vorbereitenden Maßnahmen in unserer Praxis über die Anfertigung in deutschen Dentallaboren – wie eben Kremser aus Pliezhausen – bis hin zur Einprobe und zum endgültigen Einsetzen wird jeder einzelne Schritt exakt geplant und durchgeführt. Gemeinsam mit unserem Zahntechnikerteam möchten wir Ihnen höchste Qualität bieten, auf die die Patienten sich verlassen können.“

## Ein starkes Team steht unter Strom

25 Jahre Kaipf Haustechnik

Wenn Jörg Kaipf und seine beiden Mitarbeiter unterwegs sind, erkennen die Kunden die Elektroprofis am grauen Firmenmobil. Die Tübinger Werkstatt, seit 2008 im eigenen Firmengebäude beheimatet, bietet seit einem Vierteljahrhundert von den Elektroinstallationen über Photovoltaik und Garagentorantriebe die komplette Handwerkspalette an. Neu dabei ist die Anschlussstelle für Elektroautos. Jörg Kaipf, bei dem zwei Auszubildende ihr Handwerk von der

Pike auf gelernt haben, setzt auf schwäbische Tugenden. Pünktlichkeit, Fleiß und die saubere Ausführung der Arbeiten sind für ihn und die derzeit zwei Mitarbeiter selbstverständlich. Und das kommt bei den Kunden an: Der Tübinger Elektromeister bekam vom Kreisseniorrat der Stadt die gelbe Plakette verliehen, die ihn als Fachbetrieb für seniorengerechte Handwerksleistungen auszeichnet.

[www.kaipf-haustechnik.de](http://www.kaipf-haustechnik.de)

## Zuhause in der „grünen Hölle“

25 Jahre Autoservice Kappeler

Karl-Heinz Kappeler ist verrückt nach Motoren. Und lebt seine Leidenschaft seit 25 Jahren mit der eigenen Werkstatt in Bad Saulgau sowie einem eigenen Rennstall.

Zu den Lieblingen des Kappeler-Motorsportteams gehört „die grüne Hölle“ am Nürburgring. Vor zwei Jahren starteten die Motorfans aus Bad Saulgau mit einem Porsche am Nürburgring. Mit einem gelben Astra sind sie beim OPC-Cup am Start. Bei so viel Begeisterung für alles, was Räder hat, ist es kein weiter Weg von der reinen Reparaturwerkstatt (sämtliche Marken werden hier „behandelt“)

bis hin zum Tuning. Das achtköpfige Team kümmert sich um Blechschäden genauso wie um die Versiegelung der Unterböden oder Inspektionen. Reifen- und Bremsservice gehören ebenfalls dazu. Im Onlineshop finden Kunden ein gut gefächertes Angebot.

Zwei junge Menschen werden in diesem Jahr bei Karl-Heinz Kappeler ausgebildet. Und der Nachfolger des Meisters im Kfz-Handwerk steht quasi schon an der Startlinie. Die Betriebsübergabe an Junior Thomas Kappeler ist bereits geplant.

[www.kappeler-autoservice.de](http://www.kappeler-autoservice.de)

## Hier ist Abwechslung angesagt

Jubiläum: 25 Jahre Malerbetrieb Vidoni

Normal und langweilig kann jeder. Bei Gerhard Vidoni ist Abwechslung angesagt. Und das seit 25 Jahren. Heuer feiert der Betrieb in Reutlingen Jubiläum.

Vidoni ist Meister im Maler- und Lackiererhandwerk. Und als solcher mit seinem Meisterbetrieb in der Riedericher Straße in der Achalmstadt auch bei den Innungsmalern verzeichnet. Deren Motto hat auch er sich auf die Fahne ... pardon: den Pinsel ... geschrieben. „Innungsmaler – die bessere Wahl.“

Warum das für ihn und sein dreiköpfiges Team, darunter ein Auszubildender, gilt? „Hier arbeitet der Meister noch mit auf der Baustelle“, erklärt Gerhard Vidoni und setzt ein Ausrufezeichen hinter seine Aussage. Diese Baustellen finden sich in Privathaushalten ebenso wie bei städtischen Gebäuden. Im vergangenen Vierteljahrhundert haben sechs Auszubildende in dem Meisterbetrieb gelernt. Spezialgebiet des Reutlinger Unternehmens ist die Wärmedämmung.

# Von den Kunden gibt es fünf Sterne

25 Jahre KHS Heizungsbau



Das Team um Karl-Heinz Swierczinski liefert gute Arbeit für zufriedene Kunden.

Foto: pr

„Gute Arbeit für zufriedene Kunden“, das treibt Karl-Heinz Swierczinski an. Er scheint gute Arbeit und zufriedene Kunden zu haben, bekommt bei der Betriebsbewertung fünf von fünf Sternen.

Und hatte noch einen Grund zur Freude: Sein Unternehmen in Rotenburg-Ergenzingen wurde 25 Jahre alt. Als Meister im Zentralheizungs- und Lüftungsbau machte Swierczinski sich 1992 selbstständig. Zehn Jahre nach Gründung erfolgte der Umzug des Betriebes nach Ergenzingen. Dort bezog das Team eine eigene Lagerhalle mit angeschlossener Ausstellung.

Fünf Mitarbeiter hat der Fachbetrieb im Jubiläumsjahr. Unterstützt wird der Meister von Ehefrau Sigrid Swierczinski, die sich um die Büroarbeiten kümmert. Ein Auszubildender lernt derzeit in Ergenzingen, sechs hat Swierczinski in seiner Karriere bislang ausgebildet.

Der Kundenstamm reicht von privaten Haushalten bis hin zu Firmen. Seit vielen Jahren bestehen enge Kooperationen mit Hausbau-Unternehmen.

## Mitarbeiterjubiläen

Ehrenurkunden für langjährige Betriebszugehörigkeit

Fortsetzung von Seite II

- Heinz Lang, Schlosser aus Bodelshausen, bei Klett Metalltechnik GmbH in Dußlingen
- Wolfgang Engel, Schreiner aus Starzach-Sulzau, bei Schreinerei Thomas Kleindienst in Hirrlingen

### 45 Jahre

- Gerhard Haap, Glaser aus Mössingen, bei Fensterbau Rath GmbH in Mössingen

### Zollernalbkreis

#### 10 Jahre

- Arzu Soysal, Erstverkäuferin aus Ostfildern, bei Sternbäck GmbH in Hechingen
- Liria Kadrijaj, Verkäuferin bei Sternbäck GmbH in Hechingen
- Kai Joos, Elektro-Fachhelfer aus Geislingen, bei Bruno und Franz Bühler GmbH in Geislingen
- Ingolf Kraft, Schreiner aus Balingen, bei Leeb Aluminiumbau GmbH in Balingen
- Benjamin Schwarz, Gebäudereiniger aus Schwenningen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen
- Traugott Gompper, Projektbearbeiter aus Winterlingen, bei Wagner Glas und Metallbau GmbH in Albstadt
- Roy Albrecht, Vorarbeiter/Maurer aus Haigerloch-Trillfingen, bei Dehner & Dieringer GmbH & Co. KG in Rangendingen
- Peter Kelsch, Maler- und Lackierhelfer aus Balingen-Engstlatt, bei Hugo Fecker GmbH in Bisingen
- Stephen Weckenmann, Straßenbauer aus Bitz, bei Clemens Müller GmbH & Co. KG in Albstadt
- Jürgen Schlenker, Metallbauer aus Albstadt, bei Wagner Glas und Metallbau GmbH in Albstadt
- Edgar Seßler, Metallbauer aus Stetten a.k.M., bei Wagner Glas und Metallbau GmbH in Albstadt
- Evgeni Bitner, Gerüstbauer aus Rosenfeld, bei Jetter Gerüstbau GmbH in Rosenfeld
- Michael Osvald, Gerüstbauer aus Deißlingen, bei Jetter Gerüstbau GmbH in Rosenfeld
- Jurij Gorobzow, Gerüstbauer aus Sulz am Neckar, bei Jetter Gerüstbau GmbH in Rosenfeld

- Benjamin Adler, Maurer aus Burladingen, bei Mauz GmbH & Co. KG in Burladingen
- Fabian Strobel, Maurer aus Rangendingen, bei Dehner & Dieringer GmbH & Co. KG in Rangendingen
- Timo Hrstic, Bäcker aus Bodelshausen, bei Sternbäck GmbH in Hechingen
- Petra Schöffel, Erstverkäuferin aus Gerstetten, bei Sternbäck GmbH in Hechingen
- Michael Bühler, Elektrotechnikmeister aus Geislingen, bei Bruno und Franz Bühler GmbH in Geislingen
- Emre Öztürk, Industriemechaniker aus Albstadt, bei Bärtle CNC Metallbearbeitung GmbH & Co. KG in Albstadt

### 20 Jahre

- Dieter Nill, Mechaniker aus Rangendingen, bei Fr. Wahl GmbH in Balingen
- Armin Ebel, Metallbauer Konstruktionstechnik aus Villingendorf, bei Metallwerkstatt Frank Baur in Dotternhausen
- Felix Weiß, Werkzeugmacher aus Balingen, bei Ernst Rehfuss Werkzeugbau GmbH in Balingen
- Sebastian Jetter, Werkzeugmacher aus Balingen, bei Ernst Rehfuss Werkzeugbau GmbH in Balingen
- Johannes Frey, Klempnermeister aus Burladingen, bei Flascherei Riester & Hemmer GmbH in Hechingen
- Martin Binder, Parkettleger aus Sulz-Sigmarswangen, bei Erhart Mayer in Rosenfeld
- Tobias Kraus, Rohrleitungsbauer aus Balingen, bei Schäfer Rohrnetz- und Anlagenbau GmbH in Dotternhausen
- Markus Riedel, Polier Hochbau aus Rosenfeld-Bickelsberg, bei Stotz Bau GmbH & Co. KG in Balingen-Frommern
- Harald Fischer, Werkzeugmacher aus Rangendingen, bei Biesinger GmbH in Haigerloch-Hart
- Marc Hemmer, Installateur- und Heizungsbaumeister aus Haigerloch, bei Hemmer GmbH in Haigerloch

### 15 Jahre

- Angelika Siedentopf, Bürokauffrau aus Schwenningen, bei HET Haus-technische Anlagen GmbH in Albstadt-Ebingen

- Juliane Steibl, Reinigungskraft aus Hechingen, bei Gebäudereinigung Messerschmidt OHG in Balingen
- Alexander Stiefel, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer aus Hechingen-Bechtoldswiler, bei Joachim Restle in Hechingen
- Stefan Fecht, Metallbauer aus Albstadt, bei Wagner Glas und Metallbau GmbH in Albstadt
- Christian Bringazi, Metallbauer aus Albstadt, bei Wagner Glas und Metallbau GmbH in Albstadt
- Martina Bühler, Bürokauffrau aus Balingen, bei Bruno und Franz Bühler GmbH in Geislingen
- Uwe Gieger, Kfz-Mechatroniker aus Nusplingen, bei Peter Marquart in Nusplingen

### 25 Jahre

- Mike Jäger, Schreiner aus Schömburg, bei Gernot Enslin Türen + Möbel GmbH in Rosenfeld-Isingen
- René Bauer, RWA-Servicetechniker aus Grosselfingen, bei Thoma GmbH in Grosselfingen
- Stefan Schäfer, Technischer Zeichner (FR Maschinenbau) und Metallbauer (FR Konstruktionstechnik) aus Hechingen, bei Leeb Aluminiumbau GmbH in Balingen
- Wolfgang Brunner, Industriemechaniker aus Hechingen, bei Bailer CNC GmbH & Co. KG in Burladingen
- Andrzej-Jan Barczak, Schlosser aus Rottweil-Zepfenhan, bei Rohrnetz- und Anlagenbau Schäfer GmbH in Dotternhausen
- Steffen Friedrich, Metallbauer aus Albstadt, bei Wagner Glas und Metallbau GmbH in Albstadt
- Michael Wannemacher, Schreinermeister aus Rangendingen, bei ASW Wannemacher GmbH in Rangendingen
- Krzysztof Zielinski, Maurer aus Nusplingen, bei Decker GmbH & Co. KG in Nusplingen
- Hardy Schulz, Zerspanungsfacharbeiter (FR Fräsmaschinen) aus Balingen, bei Leeb Aluminiumbau GmbH in Balingen
- Edgar Koller, Mechaniker aus Burladingen, bei Fr. Wahl GmbH in Balingen-Engstlatt
- Simon Birk, Glaser aus Dietingen, bei Fensterbau Leopold GmbH & Co. KG in Rosenfeld

### 25 Jahre

- Rolf Walter Maute, CNC-Rundschleifer aus Albstadt-Pfaffingen, bei Conzella Präzisionswerkzeuge GmbH in Albstadt
- Andreas Lontschar, Leiter Verkauf Neue Automobile aus Hechingen, bei bhg Autohandelsgesellschaft mbH in Balingen
- Hanne Haller, Verkäuferin aus Trossingen, bei Sternbäck GmbH in Hechingen
- Heiko Kieseberg, Metallfacharbeiter aus Meßstetten, bei epplerfenster GmbH & Co. in Meßstetten
- Rainer Frommer, Teamleiter mech. Montage aus Oberdorf, bei MAFU GmbH in Rosenfeld
- Wolfgang Schneider, Zentralheizungs- und Lüftungsbauer aus Hechingen, bei Joachim Restle in Hechingen
- Michael Wendt, Stuckateur aus Albstadt, bei Rupert Linder GmbH in Albstadt
- Thomas Rehfuss, Werkzeugmacher aus Balingen, bei Ernst Rehfuss Werkzeugbau GmbH in Balingen
- Mike Hauschel, Schreinermeister aus Ratshausen, bei Gernot Enslin Türen + Möbel GmbH in Rosenfeld-Isingen
- Andreas Lumma, Kfz-Mechaniker aus Straßberg, bei Kfz-Technikerbetrieb Horst Lumma in Winterlingen
- Massimo Corigliano, Fahrzeuglackierer aus Albstadt, bei Karosseriewerk Wiedler GmbH in Albstadt
- Eugen Legowski, Stuckateur aus Albstadt, bei Rupert Linder GmbH in Albstadt
- Klaus-Dieter Leber, Zimmerer aus Bisingen, bei Willi Mayer Holzbau GmbH & Co. KG in Bisingen
- Fotios Kantas, angelernte Fachkraft aus Albstadt, bei Alber-Mechanik GmbH in Albstadt
- Ulrich Eger, Kfz-Mechatroniker aus Albstadt, bei Autohaus Karl Eppler GmbH & Co. KG in Albstadt
- Werner Hagg, Teilefachverkäufer aus Winterlingen, bei bhg Autohandelsgesellschaft mbH in Albstadt